

Grundkurs SAB: Abschlussfeier 2019

Würdigung der AbsolventInnen durch Michael Achermann, Co-Präsident der Bibliothekskommission des Kantons Bern

Bern, 20. Juni 2019

Liebe Absolventinnen und lieber Absolvent, liebe Gäste

Auch ich gratuliere Ihnen herzlich zum Bestehen des SAB-Grundkurses und danke für die Einladung, hier zu Ihnen sprechen zu dürfen. Ich mache dies als Co-Präsident der Bibliothekskommission. Ich nehme an, dass Aline Yeretjian, die heute ebenfalls anwesend ist, Sie im Rahmen der Ausbildung über die **Bibliotheksförderung** im Kanton Bern informiert hat – und damit auch über die Bibliothekskommission, die die ERZ berät. Nur so viel von meiner Seite: Unsere Mitglieder kommen aus kleinen und vor allem grossen Bibliotheken, von der technischen Seite und – in meinem Fall – von der öffentlichen “Finanzierungs-”Hand her.

Ich selber bin nicht nur Be-Rater in Sachen Bibliotheken, sondern natürlich auch **Be-Nutzer**. Meine Heimbibliothek ist jene von Köniz; dort leihe ich mir vorzugsweise Neuerscheinungen der Belletristik aus. Allerdings nur in homöopathischen Dosen, wenn ich mit der Ausleihkadenz meiner beider Kinder vergleiche – die übrigens derzeit ganz aktiv beim super Projekt *Lesesommer* mitmachen, das mittlerweile von einigen Bibliotheken der Region mitgetragen wird.

Ich durfte in einige Ihrer Abschlussarbeiten hineinblicken. Ich habe Ihren **Elan** bemerkt, Ihre **Gestaltungslust**. Machen Sie weiter so. Verfolgen Sie immer wieder Projekte, erneuern Sie Ihre Bibliothek, riskieren Sie etwas, entwickeln Sie weiter, was Ihnen gefällt. Zögern Sie dabei nicht und beantragen Sie einen finanziellen Beitrag. Machen Sie das möglichst früh und in Absprache mit der kantonalen Bibliotheksverantwortlichen Aline. Oder wenn Sie fachliche Unterstützung brauchen: Genau dafür ist die Bibliotheksförderung des Kantons Bern da.

A propos “**erneuern**”: Mit dem Wandel der Gesellschaft, der technischen Möglichkeiten, der sozialen Gegebenheiten und der Gewohnheiten der Menschen und potenziellen Kundschaft der Bibliothek muss sich auch die Bibliothek wandeln. Wie kann sie das, ohne dass sie ihre **Identität** verliert?

Zu dieser Frage gibt es ein bekanntes philosophisches Gedankenexperiment; man kennt es unter dem Titel “**das Schiff des Theseus**”. Bei diesem Schiff wird im Laufe der Zeit Planke um Planke ausgetauscht, der Lack wird erneuert, die Ruder ersetzt, die Segel mit neuem Tuch ausgebessert – bis eines Tages von den ursprünglichen Bestandteilen des Schiffs kein einziges originales mehr darauf zu finden ist. Alles ist rundumerneuert. Ist es jetzt noch das Schiff des Theseus – oder doch ein anderes?

Und wenn in einer Bibliothek der gesamte Bestand erneuert wurde über Jahre und Jahrzehnte, und auch – in wirtschaftlich besseren Zeiten vielleicht – das Mobiliar ausgetauscht, wenn der Computer den Zettelkasten und ein Infoscreen die Wegweiser ersetzt hat und eine Fläzcouch die harte Holzbank: Ist die Bibliothek noch die Bibliothek?

Die Antwort der Philosophen lautet natürlich: «Es kommt darauf an.» Viele folgen aber dem Common Sense, dem gesunden Menschenverstand: Wenn die **Veränderungen nicht abrupt** geschehen, wenn nicht alles aufs Mal ausgetauscht wird, dann bleibt die Bibliothek dieselbe – genau gleich das Schiff des Theseus.

Bibliotheken sind tief verankert im kulturellen und sozialen Gedächtnis der Gesellschaft. Wir, die sie führen und nutzen, sind **uns dieser Geschichte bewusst**. Deshalb können wir unsere Bibliothek mit Bedacht verändern und sie den sich wandelnden Bedürfnissen, der sich wandelnden Welt anpassen. Die Bibliothek behält ihre Identität.

Was aber tun, wenn die Bibliothek in eine finanzielle Flaute – um im Bild des Schiffes zu bleiben – gerät, weil die Politik den Rotstift ansetzen möchte?

Mein Rat: Nehmen Sie die Politiker*innen in die Pflicht - und zwar nicht erst dann, wenn die Flaute ganz akut ist:

- Zeigen Sie der Politik laufend **den Wert Ihrer Arbeit** auf. Zum Beispiel durch einen aussagekräftigen und anmächlich gestalteteten Jahresbericht; zeigen Sie auch immer wieder auf, dass ihre Bibliothek sich mit den Erfordernissen der Zeit auseinandersetzt und beweglich ist.
- **Stützen Sie Ihre Bibliothek breit ab**, beispielsweise im Trägerverein. Vernetzen Sie sich auch auf anderen Ebenen, in der Region zum Beispiel, nehmen Sie am kantonalen Bibliothekstag teil und schauen Sie, was unser neu gestartete nationale Verband Bibliosuisse macht.
- **Laden Sie** die Politikerinnen und Politiker immer mal wieder in ihre Bibliothek **ein**, zu einer Führung (auch hinter den Kulissen), als Erzähler*in an der Erzählnacht oder schlicht zu einem Besuch. Wählen Sie dabei einen günstigen Zeitpunkt – nämlich, wenn Ihre Bibliothek voller Leben ist mit Schulklassen, LeseTandems, Kinder, junge und alte Nutzerinnen und Nutzer.
- Fragen Sie die Politiker*innen nach den **eigenen Erinnerungen** an Bibliotheken. Ich bin mir sicher, dass sie positive Erfahrungen gemacht haben: Bibliotheken sind garantiert Teil ihrer Geschichte. Bei mir: Alleine mit dem Bus in der grossen Stadt Lesestoff holen, später als Lernort, dann als Rechercheort für ein Buchprojekt und heute als Begleiter meiner Kinder in ihr Paradies. Erinnern Sie die Politiker*innen daran, dies nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.
- Und wenn alles nichts mehr nützt: Erinnern Sie die Politiker*innen daran – und zwar charmant, keinesfalls plump drohend –, dass Bibliotheken ein **grosses Mobilisierungspotenzial** haben. Ihre Kundinnen und Kunden sind Ihre beste Waffe im Kampf gegen eine kurzsichtige Politik – vor allem dann, wenn die Kunden von sich aus tätig werden und für ihre Biblere einstehen wollen. Politikerinnen und Politiker brauchen Wählerinnen und Wähler: die können Sie ihnen liefern – oder eben nicht!

Hehre Worte. Aber hehre Worte sind heute an diesem Tag, an dem Sie Ihr Testat in Empfang nehmen dürfen, angebracht.

Machen Sie etwas – und es wird Resonanz erzielen. Seien Sie standhaft, aufrichtig, offen, hartnäckig – und immer charmant! Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihren Bibliotheken. Im Namen der Bibliothekskommission danke ich Ihnen für Ihr Engagement und gratuliere zum Abschluss Ihrer Ausbildung! Machen Sie es gut!